



Beschlussvorlage

Nr.: BV/142/2015 / öffentlich

Einrichtung des Angebotes einer Ganztagschule bei der Marienschule, Friesoythe

Beratungsfolge:

Gremium	Geplant am
Schulausschuss	06.05.2015
Verwaltungsausschuss	20.05.2015
Stadtrat	15.07.2015

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Friesoythe stimmt dem Antrag der Marienschule auf Einrichtung eines Ganztagsschulangebotes (offene Ganztagschule) zum 01. August 2016 zu. Dem von der Schule vorgestellten Konzept für die Einrichtung der Ganztagschule wird zugestimmt.

Begründung:

Die Marienschule beabsichtigt die Einrichtung eines Ganztagsangebotes für die Betreuung ihrer Schülerinnen und Schüler. Dieses Angebot soll als offene Ganztagschule an vier Tagen der Woche angeboten werden.

Etwa 40 % der Schülerinnen und Schüler der Marienschule haben einen Migrationshintergrund (32 % Aussiedler, 8 % Ausländer). Die Situation der Schülerinnen und Schüler stellt sich wie folgt dar:

- Das Unterstützen von schulischen Leistungen im fachlichen wie im sozialen Bereich gehört nicht mehr unbedingt zu den Selbstverständlichkeiten der elterlichen Fürsorge.
- Viele Kinder sind nachmittags auf sich allein gestellt. Sie zeigen in ihrem Verhalten deutliche Sozialisationsdefizite. Ein qualifiziertes Freizeit- und Betreuungsangebot ist nur in geringem Umfang vorhanden und wird nicht entsprechend angenommen.
- Eine Reihe von Schülerinnen und Schüler kennt keine regelmäßige Mahlzeit mehr. Ein gemeinsames Frühstück, Mittagessen und Abendbrot finden in vielen Familien nicht mehr statt. Außerdem wird in vielen Familien nicht auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung geachtet.
- Kinder aus sozial schwachen Familien können häufig nicht an kostenpflichtigen Nachmittagsangeboten teilnehmen. Kostenpflichtige schulische Angebote werden für sozial benachteiligte Schüler aus dem Leistungspaket für Bildung und Teilhabe finanziert.
- Ein steigender Prozentsatz der Schülerinnen und Schüler der Marienschule erfährt zu Hause aufgrund der besonderen Bedingungen (Sprachprobleme/ganztägige Berufstätigkeit beider Elternteile, Ein-Eltern-Familien usw.) keine oder nur wenig Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben.

Für die Planung einer Ganztagschule ergibt sich daraus die Notwendigkeit, dass sich die Grundschule auf die Gegebenheiten und veränderten Bedingungen, unter denen die Schülerinnen und Schüler aufwachsen, einstellen muss. In der Schule ist ein Rahmen zu schaffen, in welchem die oben beschriebenen Defizite weitestgehend aufgefangen werden können.

Dazu gehören insbesondere das Angebot einer warmen täglichen Mahlzeit, die qualifizierte Unterstützung bei der Anfertigung der täglichen Hausaufgaben mit möglichst weitgehender zusätzlicher Förderung bzw. Forderung und das Bereitstellen von gelenkten Freizeitaktivitäten

durch unterrichtsergänzende Angebote – insbesondere im handwerklichen, musischen und sportlichen Bereich.

Durch ein solches Ganztagsangebot können die sozialen und schulischen Lern- und Lebensbedingungen wesentlich verbessert werden. Kontakte und Beziehungen zwischen Schülerinnen und Schülern verschiedener sozialer Schichten werden verstärkt angebahnt und gefördert. Kinder verschiedener Schichten und Kulturkreise erhalten die Möglichkeit, vermehrt gemeinsam zu lernen und zu leben. Am Nachmittag stehen ihnen kompetente Ansprechpartner zur Verfügung. Die Benachteiligungen von Kindern aus bildungsfernen Familien können so zumindest teilweise ausgeglichen werden.

Eine Elternbefragung der Schülerinnen und Schüler der Marienschule sowie der Eltern der Kinder, die derzeit noch den Kindergarten besuchen und zukünftig zur Marienschule wechseln werden, hat eine hohe Zustimmung zu dem Vorhaben, eine Ganztagschule einzuführen, gezeigt. Grundsätzliches Interesse an einer Ganztagschule zeigen 63 % der befragten Eltern. Die Inanspruchnahme des Nachmittagsangebotes an vier Tagen in der Woche wurde von 45 % der Eltern befürwortet. Das Interesse am Essensangebot mit Hausaufgabenbetreuung und weiterer Förderung bekunden 85 % der Eltern.

Die Einrichtung von Ganztagschulen richtet sich nach dem Erlass des Nieders. Kultusministeriums. Darin sind auch die Zuweisung von Lehrerstunden für die Ganztagschule und deren evtl. Kapitalisierung geregelt. Die Marienschule beabsichtigt, das Ganztagschulangebot zeitgleich für alle vier Schuljahre zum 01.08.2016 einzuführen. Die Nachmittagsbetreuung soll an vier Wochentagen erfolgen.

Um das gemeinsame Mittagessen ausgeben zu können, ist die Einrichtung einer Mensa, wie auch bei der Ludgeri-Schule, der Heinrich-von-Oytha-Schule und der Realschule erfolgt, erforderlich. Zurzeit werden Planungen für bauliche Maßnahmen bei der Marienschule, in die auch der im Konzept der Schule genannte Vorschlag zur Raumnutzung mit einfließt, erstellt und mit der Schule abgestimmt. Diese Planungen werden in einer weiteren Sitzung des Schulausschusses zur Beschlussfassung vorgelegt.

Für die Essensausgabe im Mensabetrieb sind zwei Hilfskräfte, die auf 450,00 €-Basis beschäftigt werden sollen, erforderlich.

Der Sitzungsvorlage ist das von der Schule erstellte Konzept für den Ganztagsschulbetrieb beigelegt. Dieses Konzept wird in der Sitzung des Schulausschusses von der Schulleitung eingehend erläutert. Die schulischen Gremien haben dem Konzept zugestimmt.

Anlagen

Konzept Ganztagschule Marienschule Friesoythe

Bürgermeister